

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Stadtrat	28.03.2023	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	17:00 - 20:38 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werde keine Bedenken erhoben.

Das Gremium beschließt die Ergänzung der Tagesordnung in der neuen Fassung:

Es wird ein neuer Tagesordnungspunkt 13 „Einstellung der Architektin Nelli Wagner“ eingefügt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte „Informationen“ und „Anfragen“ werden entsprechend zu Tagesordnungspunkten 14 und 15.



Tagesordnung:Öffentliche Sitzung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Bad Dürkheimer Persönlichkeiten in der Zeit des Nationalsozialismus: Ergebnis der historischen Aufarbeitung und Umbenennung von Straßen
- 3 Dorfmoderation Ungstein
hier: Vorstellung der Ergebnisse und weitere Vorgehensweise
- 4 Leitlinien Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung
hier: Stellungnahme des Klimabeirates
- 5 Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz
- 6 Kommunalbeamtinnen und Kommunalbeamte auf Zeit
hier: Unterrichtung über Nebentätigkeiten im Jahr 2022
- 7 Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 GemO über die im Jahr 2022 mit Rats- und Ausschussmitgliedern, Ortsbeiratsmitgliedern sowie mit städtischen Bediensteten geschlossenen Verträge
- 8 Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
gem. § 94 Abs. 3 Gemeindeordnung
- 9 "Solarenergie auch auf Kulturdenkmälern"; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 20.03.2023
- 10 Informationen
- Sachstandsbericht Therme
- 11 Anfragen
- "Trinkwasser-Knappheit" Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion vom 30.11.2022

Anwesenheitsliste

Stadtrat

vom 28.03.2023

Bürgermeister:

Glogger, Christoph

Erste Beigeordnete:

Hagen, Judith

Beigeordnete:

Brust, Karl

Lang, Kurt

CDU-Fraktion:

Bart, Rolf	entschuldigt
Brand, Thorsten	
Darting, Helmut	
Ester, Gerd	
Hoffmann, Gisela	
Kalbfuß, Thomas	
Michler, Christine	ab 18.25 Uhr
Steiniger, Johannes	entschuldigt
Wolf, Andreas	
Wolf, Markus	bis 19.40 Uhr

SPD-Fraktion:

Bayer, Karlheinz	
Brenzinger, Reinhard	bis 19.45 Uhr
Geis, Thomas	
Kissel, Kerstin	
Lang, Ralf	entschuldigt
Papistok, Jonny	bis 19.17 Uhr
Stepp, Ina	
Walther, Dieter	

FWG-Fraktion:

Freunscht, Jürgen
 Krauß, Uwe
 Krick, Frank
 Schmitt, Jochen
 Strobel, Angela

FDP-Fraktion:

Dick-Walther, Petra	bis 18.45 Uhr
Eymael, Jan	
Schubert, Walter	

Fraktion Bündnis 90/GRÜNE:

Bäumel, Horst	
Giel, Thomas, Prof.	entschuldigt
Heißler, Sibylle	
Knipser, Laura	
Maleri, Monika	
Spaeth, Elke	

Verwaltungsmitarbeiter:

Hallmann-Preuß, Britta, Dr.	bis 17.30 Uhr
Petry, Dieter	
Pletscher, Lars	
Sokolowski-Kühn, Maik	ab 19.45 Uhr

Schriftführerin:

Feigel, Stefanie

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Crolla stellt eine Anfrage zum Stand der Maßnahmen zur Verkehrssicherheit in Grethen und Gefahren durch Straßenverkehr im Umfeld der Grundschule Grethen. Er erinnert an seine Anfrage in der Einwohnerfragestunde in der Sitzung des Stadtrates im Dezember 2022. Er fragt, wieso seit 3,5 Monaten nichts passiert sei und seine Fragen einfach ignoriert werden.

Bürgermeister Glogger entgegnet, dass es nicht zutreffend sei, dass die Verwaltung nichts unternommen und seine Fragen ignoriert habe. Er selbst habe mehrfach mit Herrn Dr. Crolla Kontakt gehabt. Zudem habe es ein Gespräch mit dem stellvertretenden Leiter des Fachbereichs Bauen, Herrn Wietschorke und dem Ortsvorsteher von Grethen-Hausen, Herrn Walther, vor Ort gegeben. Man müsse nun prüfen, welche der Maßnahmen umsetzbar seien. Man habe sich dabei auf 3 Maßnahmen geeinigt. Der Ortsbeirat Grethen-Hausen soll sich ebenfalls noch mit der Thematik befassen.

Auch der Leiter des Sachgebietes öffentliche Sicherheit und Ordnung, Herr Moritz, habe ihm eine ausführliche e-mail geschrieben. Im Bereich für straßenverkehrsrechtliche Anordnungen sei die Hälfte der Stellen derzeit unbesetzt, man arbeite aber die verkehrsrechtlichen Angelegenheiten nach und nach ab. Dies dauere aber seine Zeit. Für die Festlegung von verkehrsberuhigten Bereichen sei zudem die Beteiligung anderer Ämter notwendig.

Herr Dr. Crolla bemängelt das fehlende Protokoll von dem Gespräch mit Ortsvorsteher Walther und Herrn Wietschorke. Bürgermeister Glogger sagt eine Klärung der Frage des fehlenden Protokolls zu.

Tagesordnungspunkt 2:

Bad Dürkheimer Persönlichkeiten in der Zeit des Nationalsozialismus: Ergebnis der historischen Aufarbeitung und Umbenennung von Straßen

Vorlage: 2023/0089/FB4

Bürgermeister Glogger führt in den Sachverhalt ein und berichtet über die gemeinsame Beratung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses und des Ortsbeirats Seebach in der vergangenen Woche. Unter den neuen Namensschildern sollten Schilder angebracht werden, die auf die früheren Namen hinweisen und über einen QR-Code zu einer städtischen Website führen, auf der in knapper Form über die ehemaligen Namensgeber informiert wird.

Er berichtet darüber, dass die Angehörigen von Philipp Fauth einen Textvorschlag vorgelegt hätten, den man vollständig übernommen habe. Sie akzeptieren den Beschluss des Stadtrates. Die Angehörigen von Karl Räder dagegen, seien mit der Straßenumbenennung nicht einverstanden.

Bürgermeister Glogger betont, man habe sich der Diskussion offen gestellt und habe die Kritiker an der Straßenumbenennung ausführlich zu Wort kommen lassen. Es habe ein vorbildlicher demokratischer Prozess stattgefunden. Die heutige Entscheidung sollte respektiert werden.

Bürgermeister Glogger weist darauf hin, man werde alle durch die Straßenumbenennung betroffenen Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Änderung amtlicher Dokumente nach Kräften unterstützen.

Ratsmitglied Schubert wünscht sich eine möglichst einstimmige Zustimmung zur vorgeschlagenen Umbenennung der Straßen. Er appelliert an die Bürgerinitiative, darüber nachzudenken, ob sie nicht mit dem Kompromiss leben können.

Ratsmitglied Markus Wolf erinnert an den langen Prozess, der aber notwendig war, um sich mit allen Betrachtungsweisen auseinanderzusetzen. Man habe sich immer an der Sache orientiert. Wer das nationalsozialistische Gedankengut gut gehalten hat, könne nicht mit einer Straßenumbenennung belohnt werden. Es sei der richtige Kompromiss gefunden worden. So behalte man sowohl die positiven wie die negativen Aspekte der Persönlichkeiten in Erinnerung. Ratsmitglied Schmitt betont, dass man es sich in einem langen Prozess nicht leicht gemacht habe.

Die Einwände der Familie hätten Gehör gefunden und seien aufgearbeitet worden. Es sei ein tragbarer Kompromiss gefunden worden. Eine Nichtehrung sei nicht automatisch eine Entehrung.

Ratsmitglied Maleri betonte die Unterschiede zwischen dem privaten Auftreten einer Persönlichkeit und was die Person für die Gesellschaft geleistet habe. Es sei weiterhin möglich, sich an den Bildern von Gustav Ernst zu erfreuen, die Gedichte von Karl Räder zu lesen und den Mondatlas von Philipp Fauth anzuerkennen.

Ratsmitglied Stepp stimmt für die SPD-Fraktion der Straßenumbenennung zu. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus habe gezeigt, dass noch einiges aufzuarbeiten sei. Es habe eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Betroffenen stattgefunden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, folgende Straßen umzubenennen:

- Philipp-Fauth-Straße in Johannes-Fitz-Straße
- Karl-Räder-Allee in Lindenallee
- Maler-Ernst-Straße in Rudolph-Christmann-Straße

Dem Vorschlag des Ortsbeirates Seebach entsprechend sollen unter den neuen Straßenschildern Schilder angebracht werden, die auf den früheren Namen hinweisen (z.B.: „ehemals Karl-Räder-Allee“) und über einen QR-Code zu einer städtischen Webseite führen, auf der in knapper Form über die ehemaligen Namensgeber informiert wird. Die vorgeschlagenen Texte finden sich in Anlage 1.

Rosa Maas und Anna Bergner sollen in Bälde eine Straße oder ein Platz gewidmet werden. Bei der Benennung von Straßen und Plätzen in Neubaugebieten sollen zukünftig verstärkt Frauennamen berücksichtigt werden.

Die Umbenennung der Straßen soll zum 1. Januar 2024 erfolgen. Für eine Übergangszeit von einem Jahr sollen beide Straßenschilder gleichzeitig angebracht werden.

Die Kosten für die Umschreibung von Personalausweisen, Fahrzeugscheinen und Gewerbeummeldungen übernimmt die Stadt. Für den entstehenden Aufwand erhält jeder erwachsene Anwohner einen „Dürkheim-Gutschein“ in Höhe von 25 Euro.

Leitgedanken

Wir leben in einer lebendigen Demokratie, die aus den Trümmern von 1945 hervorgegangen ist. Unsere Verfassung stellt die Würde des Menschen an die erste Stelle. Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, die Meinungsfreiheit und der Rechtsstaat, unser gesamtes demokratisches Wertesystem ist ein bewusster und erfolgreicher Gegenentwurf zum totalitären System des Nationalsozialismus.

Bad Dürkheim ist eine weltoffene und vielfältig engagierte Stadt. Wir wenden uns entschlossen gegen demokratiefeindliches und menschenverachtendes Gedankengut. Auch deshalb schauen wir genau hin, wenn Straßen nach Menschen benannt sind, die in der Zeit des Nationalsozialismus das faschistische System aus eigener Entscheidung unterstützt haben.

Mit einem Straßennamen erinnern wir dauerhaft an eine Persönlichkeit. Wir verleihen ihr damit eine der denkbar höchsten Ehrungen einer Stadt. Wenn wir heute durch Forschungen und Dokumente wissen, dass sich eine Persönlichkeit diese menschenverachtende und rassistische Ideologie des Nationalsozialismus zu eigen gemacht und den „Führer“ persönlich verehrt hat, kann diese Ehrung keinen Bestand haben. Wir müssen danach streben, Freiheit, Demokratie und die Würde des Menschen unserem Tun und Lassen zugrunde zu legen. Das muss auch für die Ehrung von Personen, wie zum Beispiel durch Benennung von Straßen und Plätzen, gelten.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 24 , Nein: 1 , Enthaltung: 3

Tagesordnungspunkt 3:

Dorfmoderation Ungstein
hier: Vorstellung der Ergebnisse und weitere Vorgehensweise
Vorlage: 2023/0077/2.1

Bürgermeister Glogger verweist auf die Sitzungsvorlage und die ausführlichen Vorberatungen in den Sitzungen des Ortsbeirates Ungstein und des Bau- und Entwicklungsausschusses. Sachgebietsleiterin Müller stellt die Ergebnisse der Dorfmoderation Ungstein an Hand einer Beamer-Präsentation vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Ratsmitglieder Eymael und Markus Wolf begrüßen den Beschlussvorschlag und loben die aktive Dorfgemeinschaft. Ratsmitglied Krick hebt die intensive Beteiligung von Kindern hervor. Ratsmitglied und Ortsvorsteher Walther hofft auf eine Übertragung des Modells auch auf die Ortsteile Grethen- Hausen und Hardenburg.

Ratsmitglied Dick-Walther fragt nach der Konkurrenz für die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde und die entstehenden Kosten.

Bürgermeister Glogger macht deutlich, dass es keine Sicherheit für die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde gebe, Sachgebietsleiterin Müller ergänzt, dass 2 Gemeinden pro Landkreis ausgewählt werden. Die Kosten stehen noch nicht fest, es müssten zunächst Angebote eingeholt werden. Die Förderhöchstsätze betragen 15.000 €.

Ratsmitglied Dick-Walther weist zudem auf die Fördermöglichkeiten des kommunalen Investitionsprogramms Klimainnovation hin.

Beschluss:

- a) Die Ergebnisse der Dorfmoderation im Ortsteil Ungstein werden zur Kenntnis genommen.
- b) Es wird ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Dorferneuerung für die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts (DE-Konzeptes) für den Ortsteil Ungstein gestellt.
- c) Das Dorferneuerungskonzept soll in der Bearbeitungstiefe einer Vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 BauGB erfolgen, die Mehrkosten werden von der Stadt Bad Dürkheim getragen.
- d) Es wird ein Antrag zur Anerkennung als Investitions- und Maßnahmenschwerpunkt (Schwerpunktgemeinde) für den Ortsteil Ungstein gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 4:

Leitlinien Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung

hier: Stellungnahme des Klimabeirates

Vorlage: 2023/0075/2.1

Bürgermeister Glogger führt in den Sachverhalt ein. Er betont, dass es sich bei den Leitlinien um eine Art Selbstverpflichtung handle, das Bestmögliche im Sinnes des Klimaschutzes und der Klimaanpassung heraus zu holen.

Die Ratsmitglieder begrüßen die vorgeschlagenen Leitlinien..

Beschluss:

Die Leitlinien zum Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung werden zur Anwendung und Beachtung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 5:

Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz

Vorlage: 2023/0074/FB2

Beschluss:

Die Mitgliedschaft in der AGFK-RLP und die Teilnahme an der Gründung einer AGFK-RLP am 05.05.2023 wird beschlossen.

Nach 3 Jahren soll eine Überprüfung der Mitgliedschaft stattfinden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 6:

Kommunalbeamtinnen und Kommunalbeamte auf Zeit
hier: Unterrichtung über Nebentätigkeiten im Jahr 2022
Vorlage: 2023/0052/FB1

Beschluss:

Die vorgelegte Übersicht über Art und Umfang der innerhalb und außerhalb des öffentlichen Dienstes ausgeübten Nebentätigkeiten und Ehrenämter von Bürgermeister Christoph Glogger sowie über die Höhe der dadurch erzielten Vergütungen im Kalenderjahr 2022 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 7:

Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 GemO über die im Jahr 2022 mit Rats- und Ausschussmitgliedern, Ortsbeiratsmitgliedern sowie mit städtischen Bediensteten geschlossenen Verträge
Vorlage: 2023/0053/FB1

Bürgermeister Glogger erläutert den Sachverhalt.

Ratsmitglied Hoffmann fragt, ob es sich bei den Verträgen mit Ratsmitglied Kalbfuß wirklich immer um freihändige Vergabe handelte. Aus ihrer Sicht wurden die Aufträge nach Ausschreibung vergeben.

Fachbereichsleiter Petry stimmt dem zu.

Ratsmitglied Dick-Walther weist darauf hin, dass Ausschussmitglied Martin Freund nicht mehr Aufsichtsratsvorsitzender, wie in der Übersicht angemerkt, sondern Vorstandsvorsitzender der Vier Jahreszeiten Winzer eG ist.

Anmerkung: Nach Prüfung wurde festgestellt, dass die Verträge mit Ratsmitglied Kalbfuß nach öffentlicher Ausschreibung und nach freihändiger Vergabe geschlossen wurden. Die Übersicht wurde entsprechend geändert. Ebenso wurde die Bezeichnung bei Ausschussmitglied Freund verbessert. Die berichtigte Anlage wurde ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Unterrichtung über die im Jahre 2022 mit Rats- und Ausschussmitgliedern, Ortsbeiratsmitgliedern sowie mit städtischen Bediensteten geschlossenen Verträge zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 8:

Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
gem. § 94 Abs. 3 Gemeindeordnung
Vorlage: 2023/0092/FB1

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Spende der Fritz Kleeberger- Marliese Frank-Stiftung c/o VR- Bank Mittelhaardt, in Höhe von 7.022,86 € für die Jugendfeuerwehr der Stadt Bad Dürkheim zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 9:

"Solarenergie auch auf Kulturdenkmälern"; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 20.03.2023
Vorlage: 2023/0097/FB2

Ratsmitglied Bayer erläutert den Antrag der SPD-Fraktion „Solarenergie auch auf Kulturdenkmälern“ vom 20.03.2023.

Bürgermeister Glogger stellt dar, dass man die städtischen Liegenschaften bereits auf die Möglichkeiten Photovoltaikanlagen zu installieren, überprüft habe.

Dabei habe man die Gebäude in drei Kategorien eingeteilt:

20 Objekte seien sehr gut geeignet, wie z.B. Baubetriebshof und Feuerwehrgerätehaus. Diese hätten die Priorität A.

In der 2. Kategorie befänden sich die Pestalozzischule, das Haus Catoir, die Brunnenhalle (noch statische Fragen offen) sowie das Café Traubenkur (Prüfung der Verschattung).

Ratsmitglied Markus Wolf findet den Antrag zwar richtig, zeigt sich aber verärgert, dass er bereits in der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses am 16.03.2023 auf die neuen Möglichkeiten hingewiesen habe.

Ratsmitglied Dick-Walther weist auf eine Presseerklärung des Landes Rheinland-Pfalz vom 14.03.2023 hin, zur Änderung des Solargesetzes.

Anmerkung: Ratsmitglied Michler betritt den Sitzungssaal und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil..

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die in Besitz der Stadt Bad Dürkheim befindlichen Kulturdenkmäler geeignet sind, hier auf Grund der geänderten Richtlinien Photovoltaikanlagen zu errichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 10:

Informationen

- Sachstandsbericht Therme

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher berichtet an Hand einer Beamer-Präsentation zum Sachstand „Therme“.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Bürgermeister Glogger informiert über Veranstaltungen am Wochenende 29., 30. April und 1. Mai 2023: Eröffnung des Kneipp-Beckens am 1. Mai um 11 Uhr, 10 Jahre Renaturierung der Isenach sowie Baufest der Therme am Samstag, um 17 Uhr. Hierzu wird Minister Alexander Schweitzer erwartet.

Sonntags werden von 13 – 18.00 Uhr Spiel- und Bastelaktivitäten durch die Offene Werkstatt und das Pfalzmuseum angeboten.

Am 01.05.2023 findet wie gewohnt das Winzerpicknick statt.

Am Samstag- und Sonntagabend spielt voraussichtlich das Theater Anu „Wassermymen“ mit Stationentheater, jeweils um 20:30 und 22 Uhr.

Am 30. April und 1. Mai gibt es zusätzlich einen Kunstmarkt am Gradierbau.

Anmerkung: Ratsmitglied Dick-Walther verlässt die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 11:

Anfragen

- "Trinkwasser-Knappheit" Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion vom 30.11.2022

Ratsmitglied Schmitt erläutert die Anfrage der FWG-Fraktion vom 30.11.2022 zum Thema „Trinkwasser Knappheit“.

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher beantwortet die Fragen anhand einer ausführlichen Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeister Glogger und Geschäftsführer Dr. Kistenmacher beantwortet werden.

Anmerkung: Ratsmitglied Papistok verlässt die Sitzung.

Ratsmitglied Markus Wolf berichtet über die letzte Sitzung des Sozial-, Sport- und Schulträgerausschusses am 09.03.2023. Bei der Beratung des Tagesordnungspunktes „Sachstand Ganztagsförderungsgesetz“ sei eine 50 seitige Präsentation vorgestellt worden. Dies sei in der Sitzungsvorlage so nicht angekündigt worden. Man habe keine Möglichkeit gehabt, sich in der Fraktion entsprechend vorzubereiten. Er fragt, wieso das Thema nicht für den Stadtrat vorbereitet wurde und der Aspekt der „Elternbefragung“ gar nicht aufgenommen wurde.

Bürgermeister Glogger führt aus, dass bei dem Ganztagsförderungsgesetz noch sehr viele Umsetzungsdetails unbekannt seien. Intern bestand der Wunsch die Richtung der Umsetzung des Rechtsanspruchs zu diskutieren. Die Betreuungsangebote sollten dabei an allen 4 Schulstandorten möglichst einheitlich gestaltet werden. Auch Elternbeteiligung sei vorgesehen. Es handele sich noch nicht um eine endgültige Entscheidung, sondern der Versuch früh eine komplexe Materie in eine Richtung zu bringen.

Es sei sinnvoll, dies in den Fraktionen zu besprechen.

Erste Beigeordnete Hagen ergänzt, es handele sich um einen Prozess, bei dem man zunächst einen Rahmen setzen wolle und dann die einzelnen Vorgaben entwickeln.

Wenn zwei weitere Schulen Ganztagschulen werden wollen, müsse ohnehin eine Bedarfsabfrage erfolgen. Man wolle in der Sitzung des Sozial-, Sport- und Schulträgerausschusses lediglich einen Grundsatzbeschluss fassen.

Ratsmitglied Markus Wolf berichtet darüber, dass er von Polizei und DRK angesprochen worden sei, dass diese Bedenken hätten, das Gebäude der alten Polizeiwache an Wurstmarkt aufgrund des schlechten Zustandes weiter zu nutzen.

Er fragt, wie der aktuelle Stand zu dem Gebäude sei und ob es bereits eine Initiative der Verwaltung gebe, die im Bau- und Entwicklungsausschuss vorgestellt werden könne.

Bürgermeister Glogger teilt mit, dass man bereits im Kontakt mit der Polizei sei und eine einvernehmliche Lösung anstrebe. Insbesondere das LKA habe höhere Anforderungen gestellt, die man selbst bei einer Sanierung des Gebäudes nur schwer erfüllen könne.

Gewünscht sei eine grundlegende Sanierung, die man nicht vor habe in diesem Jahr durchzuführen. Hierzu müsse man zunächst überlegen, wie das Gebäude außerhalb des Wurstmarkts genutzt werden könne.

Ratsmitglied Markus Wolf schlägt vor, in einer Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses darüber zu beraten, wie man das Gebäude so nutzen könne, dass die Polizeiwache auf dem Wurstmarkt bleiben könne. Sie trage auch zum Sicherheitsgefühl der Besucher bei.

Ratsmitglied Späth fragt an, ob die ehrenamtlichen Solarberater bereits ihre Ausbildung absolviert hätten und ab wann diese Bürgerinnen und Bürger beraten können.

Bürgermeister Glogger informiert darüber, dass sich 15 Personen für die Ausbildung angemeldet haben, zwei Personen seien mittlerweile abgesprungen. Der größte Teil der Ausbildung sei absolviert. Derzeit begleiten sie erfahrene Berater im Tandem.

Anmerkung: Voraussichtlich ab Sommer können die neuen ehrenamtlichen Solarberater mit den Beratungen beginnen.

Ratsmitglied Strobel fragt an, warum die Toilettenanlage am Wurstmarktplatz noch geschlossen ist und auch bei Veranstaltungen wie den Weinbergnächten nicht geöffnet wurde.

Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Petry stellen dar, dass es sich bei der Toilettenanlage um ein unbeheiztes Gebäude handelt und man mit der Öffnung die frostfreie Zeit abwarten müsse. Man könne aber überlegen, ob man ab Ostern die Anlage öffne.

Ratsmitglied Strobel fragt an, ob sich ein Verursacher für die Rattenplage am Bahnhofplatz gefunden habe.

Bürgermeister Glogger teilt mit, man habe in den sozialen Medien darüber berichtet, dass Futter ausgestreut werde, was zur Rattenplage beitrage und dazu aufgefordert, entsprechende Beobachtungen zu melden. Eine Passantin habe dann einen älteren Herrn angetroffen, der Tauben gefüttert hat und ihn angesprochen. Dieser habe sich dann selbst bei der Polizei gemeldet.

Hierdurch bekomme man das Rattenproblem einfacher in den Griff. Man müsse abwarten, ob sich die Situation schon durch das unterlassene Füttern bessere oder weitere Maßnahmen erforderlich werden.

Anmerkung: Ratsmitglied Markus Wolf verlässt die Sitzung.

Ratsmitglied Kalbfuß bemängelt eine fehlende vollständige Unternehmerliste, mit Handwerkern, Winzern, Ärzten auf der Homepage der Stadt.

Er fragt, ob diese nicht aktualisiert oder vollständig von der Seite genommen werden könnte.

Bürgermeister Glogger stimmt zu, man müsse sich hierüber Gedanken machen. Auch könnte man die in Bad Dürkheim ansässigen Stiftungen aufnehmen. Früher wurde in regelmäßigen Abständen eine Broschüre herausgeben und deswegen die Daten überprüft und aktualisiert.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Glogger, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.45 Uhr.

Anmerkung: Ratsmitglied Brenzinger verlässt die Sitzung.